

Nr. 04 / Dezember 2014

Uf Wiederluege!

Liebe MinistrantInnen-Verantwortliche

Es war am 13. März 2004, als ich an meiner ersten Vorstandssitzung der DAMP teilnahm. Ein paar Wochen später wurde ich aufgrund einer Vakanz ganz ungeplant Leiter der Arbeitsstelle DAMP in Luzern. Und nun, bald elf Jahre danach, mache ich mich auf den Weg zu einer neuen Herausforderung, wenn ich die Leitung der Arbeitsstelle in neue Hände übergebe. Rückblickend waren es sehr schöne Jahre, geprägt von tollen und herausfordernden Projekten, die ich zusammen mit der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe der DAMP umsetzen durfte. Ich denke da an die vier Minifeste von Luzern bis St. Gallen, drei Romwallfahrten, die komplette Neuerarbeitung des Minipowers oder zuletzt das Stickeralbum für Minis.



Ein Highlight: Die Sängerin Eliane bekommt am Minifest 14 in St. Gallen ein Fest-T-Shirt überreicht

Veränderungen in der Mini-Landschaft

In meiner „Amtszeit“ hat sich die MinistrantInnenpastoral in der Deutschschweiz gewandelt. Es gab mehr Pfarreien, die auf die Angebote der DAMP zurückgriffen, die also ans Minifest reisten, jugendliche LeiterInnen in unsere Kurse schickten oder sich auf der Arbeitsstelle beraten liessen hinsichtlich Materialien oder Fragen rund um den Mini-Alltag. LeiterInnenkurse vorzubereiten, zu denen jeweils rund 80 interessierte junge Menschen reisten und die nach Abschluss des Kurses eine Fortsetzung kaum erwarten konnten, war eine schöne Aufgabe. Die Vernetzung, die dabei unter den jungen Erwachsenen entstand, reicht bis heute und zeigt sich daran, dass wir einen „Stab“ von engagierten Freiwilligen haben, die anpacken helfen, wenn wir ein Projekt umsetzen wollen.

Es ist auch erfreulich, dass sich zunehmend Maturanden melden und um Unterstützung für ihre Matura-Arbeiten bitten, die - wie könnte es anders sein - den Minidienst zum Thema machen. Schliesslich konnte sich die DAMP auch in den Bildungsinstitutionen ins Gespräch bringen: Sei es in der Ausbildung von TheologInnen, ReligionspädagogInnen oder SakristanInnen - die DAMP ist heute ein gern gesehener Gast. Es gibt natürlich immer auch Wermutstropfen, so zum Beispiel der alljährliche „Kampf“ um gesunde Finanzen, der viele Ressourcen absorbiert. Noch ist leider nicht auf allen Ebenen der Kirche Schweiz bewusst, was die DAMP alles tut und auf welche Weise sie mit wertvoller Grundlagenarbeit die Mini-Pastoral in den Pfarreien subsidiär unterstützt. Es gibt also noch einiges zu tun!

Wenn ich nun im Januar den Schlüssel vom Büro in Luzern abgebe, schaue ich zum einen mit Dankbarkeit und etwas Wehmut zurück, aber auch zuversichtlich nach vorne, denn eine tolle und engagierte Arbeitsgruppe DAMP bleibt an Bord - und für mich das Schönste: Ich darf in meiner neuen Aufgabe als Gemeindeleiter eine Mini-Schar als Präses übernehmen und so mit den Minis in Kontakt bleiben. Euch allen alles Gute und Gottes reichen Segen!

David Rüeeggsegger, Leiter Arbeitsstelle

WORT GOTTES FEIER

Die Minis in der Wort-Gottes-Feier

Das neue Feierbuch zur Wort-Gottes-Feier lädt durch neue Zeichenhandlungen die Minis zur vermehrten Mitwirkung in den Wort-Gottes-Feiern ein. Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es für Minis? Was sind die Chancen von Minis in Wort-Gottes-Feiern? Peter Spichtig vom Liturgischen Institut in Fribourg gibt Auskunft.

Seiten 2-4: alles rund um Wort-Gottes-Feiern



Romwallfahrt 2015

Bald ist es wieder soweit und die Ewige Stadt lädt Minis aus vielen europäischen Ländern ein zur internationalen Mini-Wallfahrt. Vom 31. Juli bis 7. August 2015 organisiert die DAMP eine einwöchige Reise mit Rahmenprogramm. Ab sofort können sich interessierte Minis anmelden.

Seiten 6+7: alles rund um die Mini-Wallfahrt



Mini-Schuhe und USB-Stick

Neuigkeiten aus dem DAMP-Shop: Es ist wieder möglich, in einer besonderen Aktion weisse Mini-Schuhe für den Kirchenraum zu bestellen. Die Turnschuhe bewähren sich in vielen Kirchen und sind nun auf vielfachen Wunsch wieder bestellbar. Ebenso ist neu ein USB-Stick in Kreuzform erhältlich - ein ideales Geschenk für Minis.

Seite 8: alles Neue aus dem DAMP-Shop

WORT
GOTTES
FEIER

Das neue Feierbuch zur „Wort-Gottes-Feier“

Das neue Feierbuch zur Wort-Gottes-Feier wurde am 16. September 2014 von Schweizer Bischöfen approbiert und kann ab sofort benutzt werden. Es tritt an die Stelle des Buchs „Die Wort-gottesfeier“ von 1997 und ersetzt dieses ab 1. Mai 2015. Das Feierbuch wurde von einer Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus den Deutschschweizer Diözesen erstellt. Es setzt den Akzent noch stärker als bisher darauf, das Wort Gottes nicht nur zu hören, sondern wahrhaft zu feiern, und es so zum tragenden Fundament jeder Wort-Gottes-Feier zu machen. Das Feierbuch ist erhältlich über den Buchhandel oder das Liturgische Institut in Fribourg (www.liturgie.ch).

Die Minis in der Wort-Gottes-Feier



In vielen Pfarreien sind sie bereits erprobt und aus dem liturgischen Leben nicht mehr wegzudenken, die Wort-Gottes-Feiern mit oder ohne Kommunion. Aufgrund des Priestermangels wird ihre Bedeutung noch weiter zunehmen. Dass es deswegen aber keine oder weniger Minis braucht, wäre eine falsche Folgerung. Denn die Wort-Gottes-Feiern bieten zahlreiche Möglichkeiten für den Einsatz von Minis. Das Anfang November in Zürich vorgestellte neue Feierbuch zur Wort-Gottes-Feier möchte dies unterstützen und zeigt unter anderem mit neuen Zeichenhandlungen konkrete Wege auf.

Die zentrale Bedeutung der Minis in der Wort-Gottes-Feier

Wer mit Minis und Wort-Gottes-Feiern konfrontiert ist, kennt die Problematik: Man hat Minis, die auf dem Plan stehen, doch nicht für alle sind Aufgaben da. Soll man etwas erfinden? Oder künftig weniger Minis einteilen? Oder sogar gar keine? Die Antwort vorweg: Wort-Gottes-Feiern ohne Minis sind eine verpasste Chance. Denn verschiedene Gründe sprechen für den Einsatz von Minis: Das erschienene Feierbuch hat neue Zeichenhandlungen aufgenommen, gerade um das Wort Gottes noch mehr hervorzuheben und möglichst viele Sinne anzusprechen. So kann der Begegnung mit Gott im gemeinsamen Feiern noch mehr Raum gegeben werden. Minis, die an diesen Handlungen beteiligt werden, betonen den Feiercharakter der Liturgie und tragen zu einer emotionalen und zeichenhaften Bereicherung der Liturgie bei. Wenn neben dem Vorsteher oder der Vorsteherin auch noch Minis einbezogen werden, betont dies auch den Gemeinschaftscharakter. Zusammen steht die feiernde Gemeinde vor Gott, gemeinsam hört sie auf Gottes Wort und trägt die Gebete vor.

Pastorale Überlegungen

Neben diesen liturgischen Aspekten sprechen auch pastorale Gründe für die Mitwirkung der Minis. Jede Tätigkeit mit den jungen Menschen ist letztlich pastorales Handeln, vom Begrüssen über das Absprechen der Aufgaben, den Erklärungen der einzelnen Elemente bis hin zum Smalltalk in der Sakristei – und das unabhängig von der Form der Feier. Wenn Minis zu Hause bleiben bei Wort-Gottes-Feiern, wird eine wichtige Chance verpasst, um junge Menschen ein Stück auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten. Freilich soll dieser Gedanke nicht an vorderster Stelle stehen, doch darf er nie vergessen gehen, stellt er doch eine grosse Chance dar, die jungen Menschen und ihre Familien mit dem Pfarreileben in Kontakt zu bringen.

Mögliche Aufgaben der Minis in der Wort-Gottes-Feier

Welche konkreten Aufgaben können nun aber Minis in Wortfeiern übernehmen? Die Möglichkeiten hierzu sind vielfältig. Ein paar Beispiele, wie Minis in Wort-Gottes-Feiern einbezogen werden können (einige Ideen stammen aus dem neuen Feierbuch – in diesem Fall verweist die Zahl hinter den Beispielen auf den konkreten Abschnitt):

Deine Erfahrungen...

Die DAMP wird im kommenden Jahr zusammen mit dem liturgischen Institut in Fribourg ein Merkblatt zum Einsatz von Minis in den Wort-Gottes-Feiern erarbeiten. Wenn du aus deiner Pfarrei gute Einsatzmöglichkeiten kennst oder über wertvolle Erfahrungen zu berichten hast, die du mit anderen teilen möchtest, sind wir für die Hinweise dankbar.

- Einzug und Auszug mit Leuchtern/Tortschen
- Einbezug und Mithilfe bei einem Luzernar (Lichtruf, Hymnus und Lichtdanksagung), Nr. 70
- Halten des Gebets- oder Textbuches bei der Begrüssung, den Gebeten und dem Lobpreis
- Feierliche Evangeliarsprozession mit Leuchtern/Tortschen
- Verehrung des Wortes mit Weihrauch oder einer Lichterprozession, Nr. 36
- Zeichenhandlung zum Wort (besonders geeignet für Familien): Die Minis gehen zeichenhaft unter dem Lektionar hindurch, das ein Dach bildet, Nr. 96
- Zum Taufgedächtnis Schale oder Taufstein mit Wasser füllen, Nr. 46
- Mithilfe beim Lobpreis und/oder bei den Fürbitten mit Zeichenhandlungen, z.B. Einlegen eines Weihrauchkorns nach jedem Abschnitt, Nr. 27
- Fürbitten- und Sorgenbuch zum Ambo tragen
- Überbringen des Friedensgrusses an die Mitfeiernden, Nr. 63
- Opfer/Kollekte einziehen

Wenn die Wortfeier aus pastoralen Gründen mit einer Kommunion verbunden wird, gibt es folgende zusätzliche Möglichkeiten mit Minis:

- Feierliches Tisch decken mit einem Altartuch
- Altarkerzen entzünden und zum Altar tragen
- Blumengesteck zum Altar bringen
- Feierliches Bringen des Tabernakel-Schlüssels
- Prozession mit Leuchtern/Tortschen zur Übertragung der Kommunion
- Mit den Kerzen um den Altar stehen

Grundsätzlich gilt: Man darf und soll durchaus Mut haben, Neues und vielleicht auch Ungewöhnliches auszuprobieren – entsprechend den Begebenheiten im Kirchenraum, den lokalen Traditionen und der Anzahl Minis. Die Möglichkeiten sind fast unbeschränkt. Wichtig ist, dass die Handlungen mit den Minis gut geübt und abgesprochen sind – und dass sie in einer gewissen Regelmässigkeit wieder vorkommen. Denn wenn bei jeder Feier etwas Neues ausprobiert wird, schafft dies Unsicherheit bei den Minis und der Gemeinde.

David Rüeegsegger



Mit Leuchtern können feierliche Akzente gesetzt und das sinnhafte Erleben unterstützt werden.

Interview mit Peter Spichtig OP, Leiter des Liturgischen Instituts in Fribourg



Dominikanerpater Peter Spichtig

Peter Spichtig war bei der Erarbeitung des neuen Feierbuches mit dabei. Für die Mini-News gibt er Auskunft zum Hintergrund und der Bedeutung des neuen Buches.

Peter Spichtig, warum wurde ein neues Feierbuch notwendig?

Das Feierbuch von 1997 ist das erste offizielle Buch für eine „Wortgottesfeier“ überhaupt. 2004 haben die deutschen und österreichischen Bischöfe für ihre Diözesen ein eigenes Buch herausgebracht (Die Wort-Gottes-Feier), in dem sie die Form weiter entwickelten und Auswahltex-te anboten. Inzwischen ist das Schweizer Buch vergriffen. Das war für uns am Liturgischen Institut Anlass, zusammen mit den Bischöfen zu überlegen, ob man nicht eine zweite Auflage erarbeiten soll, die von den bisherigen Erfahrungen profitiert und diese neue Gottesdienstform noch klarer profiliert. Die DOK hat daraufhin eine Arbeitsgruppe beauftragt, genau das zu tun.



Was sind die Neuerungen im neuen Feierbuch zur „Wort-Gottes-Feier“?

Grundanliegen war es, die Form stärker eigenständig zu profilieren; der Gegenwart Christi im Wort wirklich Gewicht zu geben. Das fängt schon mit dem Eröffnungsteil an. Das Buch, das das Wort Gottes enthält, wird in einer Prozession hineingetragen und an einem eigens zu bestimmenden Ort sichtbar platziert. Der Beginn ist nun durch ein Litaneigebet geprägt, das Gelegenheit gibt, in die Gegenwart Gottes zu treten und aufmerksam zu werden. Der Verkündigungsteil, der sich daran anschließt, folgt zwar der Leseordnung der Sonntagsmesse. Der oder die LektorIn holt nun aber vor der ersten Lesung das Buch von seinem Ort und zeigt es den Mitfeiernden. Dazu spricht der oder die VorsteherIn einen Gebetsgruss. Somit wird angezeigt, dass Gott aus allen Schriften der Bibel auch heute noch zu uns spricht. Dieser Akzent bringt auch selbstverständlich mit sich, dass nun auch wirklich die ganze Leseordnung befolgt wird und also beide Lesungen, der zugehörige Psalm und das Evangelium verkündigt werden. Nach der Predigt antworten die Mitfeiernden auf das verkündete Wort. Dafür ist eine Auswahl von Zeichenhandlungen vorgeschlagen. Diese münden in einen feierlichen Lobpreis.

Sie sprechen von neuen Zeichenhandlungen. Wie sehen diese aus und was möchten sie bezwecken?

Das an uns ergangene Wort will beantwortet sein. Das kann ein leises Dankeschön oder ein Lied sein. Aber dass ich die Gegenwart Gottes in meinem Leben wirklich annehmen will und mich von Christus verwandeln lassen möchte, kommt stärker zum Ausdruck, wenn ich nach vorne gehen kann und ein Zeichen setzen kann: wenn ich mich vor dem Wort Gottes verneigen oder meine Hand gar auf die Bibel legen kann, wenn ich eine Kerze anzünden kann oder wenn mir jemand mit dem Taufwasser ein Kreuzzeichen auf die Stirn macht. Mehrere solcher Zeichenhandlungen sind vorgeschlagen, die je nach Situation und Kirchenjahreszeit ausgewählt werden.

Welche konkreten Einsatzmöglichkeiten sehen Sie für die Minis?

In der Pastoralen Einführung ist das gut zusammengefasst: „Ministrantinnen und Ministranten begleiten die Vorsteherin oder den Vorsteher beim Einzug und Auszug, tragen Leuchter und Weihrauchfass, assistieren gegebenenfalls bei den Zeichenhandlungen und sammeln die Kollekte ein. Für die Feier mit Weihrauch braucht es vier Ministrantinnen oder Ministranten.“ (Nr. 48) Das Lektionar mit Leuchtern zu begleiten, ist ein wichtiges Mittel, dem Wort Gottes die nötige Bedeutung beizumessen. Das sind, wie schon gesagt, insgesamt drei Einsätze: zum Einzug, vor der Lesung, nach dem Evangelium. Zum Evangelium kommt nach Möglichkeit Weihrauch hinzu. Zum feierlichen Lobpreis sollte der oder die VorsteherIn die Hände frei haben können. Es sollte also immer eine/n Buchmini geben, auch für andere Stellen in der Feier (Begrüßung, Segen etc.). Bei den Zeichenhandlungen gibt es verschiedene Assistenzdienste, die zwar nicht anspruchsvoll sind, aber doch eingeübt werden müssen: den Mitfeiernden Kerzchen hinhalten oder Kärtchen mit einem biblischen Wort verteilen etc. Die Minis können auch bei der einen Form des Lobpreises oder auch zu den Fürbitten dazu eingesetzt werden, jeweils nach einer Strophe oder Bitte ein paar Körner in die Weihrauschale zu geben.

Welche Chancen sehen Sie, wenn Minis vermehrt in Wort-Gottes-Feiern einbezogen werden?

Die Minis lernen, dass es verschiedene Gottesdienstformen gibt. Durch die Erfahrung der Wort-Gottes-Feier erfahren sie eine starke atmosphärische Dichte des Verkündigungsteils und in den Zeichenhandlungen eine Vielfalt von „Kommunionen“; neben dem Empfang der Eucharistie in einer Messe erfahren sie, dass es andere Formen des intensiven In-Beziehung-Tretens mit Christus gibt. Sie erfahren noch differenzierter als in der Messe, dass in der Kirche mit dem Wort, mit der Sprache sorgfältig umgegangen wird und sie bekommen intuitiv eine Sensibilität für verschiedene literarische Genres: der Witz in der Sakristei - die freie Rede der Vorsteherin - das an Gott gerichtete Gebet - die feierliche Verkündigung des Wortes Gottes - die Predigt - der Zuspruch in einer Zeichenhandlung - der Segen... Eine Chance besteht auch darin, dass die Minis durch das Einüben einer anderen Form, die durch ihre Varianten nicht so schematisch-rituell abläuft wie die Messe, eine bewusstere Haltung für das entwickeln, was sie zu tun geheißen werden. Das fordert wiederum die Leiter heraus, stimmige Erklärungen und Deutungen geben zu können, damit der Dienst als sinnvoll erkannt werden kann.



Minis in einer Wort-Gottes-Feier im Einsatz

Danke Peter Spichtig für das Interview!



Tagungen 2015

Die nächste **Präsestagung** findet statt am Samstag, 24. Oktober 2015 in Luzern. Thema und Ausschreibung sind ab Sommer 2015 auf www.minis.ch abrufbar und werden rechtzeitig an alle Pfarrämter verschickt.

Die **Neupräsestagung** wird jedes zweite Jahr durchgeführt - nächstmals wieder im Herbst 2016.

Alle Infos rund um die Tagungen der DAMP immer online auf www.minis.ch.

Auf unserer Homepage findet sich auch ein ausführlicher Fotorückblick der diesjährigen Präsestagung (Rubrik: Kurse und Tagungen).

Rückblick Neupräses- und Präsestagungen 2014

Neupräsestagung vom Samstag, 25. Oktober 2014 in Luzern: Der/die Minipräses - Kommunikationsgenie und Allrounderin

„Jetzt ist mir erst so richtig bewusst geworden, wie vielfältig meine Aufgabe ist.“

„Ich nehme viele neue Ideen mit nach Hause und probiere sicher das eine und andere aus.“

„Ich bin richtig motiviert und voller Tatendrang.“ - „Der Austausch tut gut.“

„Ich sehe viel klarer, was meine Rolle und Aufgabe ist und deshalb auch, was ich noch klären muss.“

Dies ein paar der Statements der 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Tagung für neue Präses. Die Tagung lud Männer und Frauen ein, die neu das Präsesamt der Minis übernommen haben. Das Programm war vielfältig und voll: Die DAMP stellte sich, ihre Angebote und Hilfsmittel vor; die vielen verschiedenen Rollen und Aufgaben wurden kritisch unter die Lupe genommen; die Gelegenheit andere Minipräses kennen zu lernen, sich mit ihnen auszutauschen und ihre Ideen mit nach Hause zu nehmen wurde rege genutzt. Dank den Ateliers konnten alle auch gleich mehr oder weniger pfannenfertige Bausteine für die konkrete Arbeit mit den Minis mit nach Hause nehmen. Die Abschlussrunde mit dem Zündholz zeigte: der Funke ist gesprungen, manch zündende Idee ist gekommen - da sind Männer und Frauen Feuer und Flamme für ihre Aufgabe!

Silvia Brändle



Damit der Funke in der Mini-Arbeit springt...



Ein Feuerkünstler am Minifest 2005 in Luzern

Präsestagung vom Mittwoch, 12. November 2014 in Zürich: Locker sein, aber nicht locker lassen - Spiele und spielerisches Lernen in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit

Mitte November trafen wir uns zur Präsestagung im Kirchenzentrum St. Josef in Zürich. Bei unserer diesjährigen Tagung drehte sich alles ums Spielen. Hans Fluri von der Akademie für Spiel und Kommunikation in Brienz (spielakademie.ch) führte uns kompetent durch diesen kreativen Spieltag. Wir durften an dieser vielseitigen Tagung gemeinsam viele Spiele aktiv kennenlernen und ausprobieren, die sich ausgezeichnet für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Pfarrei eignen. Es war für uns ein sehr lehrreicher Tag, der nebenbei auch noch richtig Spass gemacht hat!

Domenic Gabathuler



Spielen und Lernen war an der Präsestagung 2014 eins.



Verschiedene Spielgeräte wurden vorgestellt und ausprobiert.

Fotorückblick

Von den letzten Wallfahrten findest du auf www.minis.ch ausführliche Fotorückblicke. Reinklicken lohnt sich!



Jetzt anmelden

Auf www.minis.ch findest du weitere Informationen zur Romwallfahrt 2015, die Beschreibung und das Anmeldeformular. Anmeldeschluss: **31. Januar 2015.**

Auf unserer Homepage findest du auch fortlaufend die Angabe der noch freien Plätze.



Romwallfahrt 2015



Auf nach Rom!

Bald wird Rom wieder zum Treffpunkt von Minis aus vielen Ländern. Damit auch Minis aus der Schweiz mit dabei sind, organisiert die DAMP eine einwöchige Reise. Bereits haben sich rund 200 Minis angemeldet und freuen sich auf eine tolle Woche in der Ewigen Stadt. Immer wieder werden wir mit Fragen rund um die Romwallfahrt konfrontiert. Auf die wichtigsten möchten wir in diesen Mini-News eine Antwort geben:

Was erwartet die Minis an der internationalen Rom-Wallfahrt?

Bei der internationalen Mini-Wallfahrt nach Rom treffen sich ca. 10'000 Minis aus rund fünfzehn europäischen Ländern zum gemeinsamen Gebet und Austausch. Bei der Wallfahrt 2015 ist ein Treffen mit Papst Franziskus in der Basilica S. Paolo fuori le Mura geplant sowie ein Mini-Festival bei den Callixtus-katakomben mit Musik, Gebet und Begegnung. Organisiert wird die internationale Mini-Wallfahrt vom CIM, dem Coetus Internationalis Ministrantium (Internationaler MinistrantInnen-Bund).

Was beinhaltet die Reise der DAMP?

Die internationalen Programmpunkte umfassen voraussichtlich zwei halbe Tage, das Programm ist noch nicht in allen Details bestätigt. Damit sich die Reise nach Rom auch lohnt, organisiert die DAMP eine einwöchige Reise vom Freitagabend, 31. Juli bis Freitagmorgen, 7. August 2015. In dieser Woche wird die Gemeinschaft untereinander gepflegt, auf vier Tagesausflügen und Rundgängen erkunden die Minis die Stadt Rom und die Umgebung und es gibt gemeinsame Programmpunkte wie einen Eröffnungsgottesdienst mit Jugendbischof Marian Eleganti und tägliche Morgenbesinnungen. Wir fahren mit mehreren Autobussen nach Rom und übernachten in zentralen Hotels rund um den Bahnhof Termini. Wir haben Plätze für maximal 360 Minis reserviert.

Wie werden die Minis betreut?

Die Minis werden in Kleingruppen aufgeteilt, die miteinander unterwegs sind und von einer erwachsenen Person begleitet werden. Diese Personen sind in der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen, die teilweise schon in der Vergangenheit auf den Wallfahrten mit dabei waren. Es ist nicht vorgesehen, dass Minis eigene Begleitpersonen mitbringen, wir möchten die Plätze möglichst an Minis vergeben.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Romwallfahrt 2015 – Das Wichtigste in Kürze

- Die Reise vom **Freitagabend, 31. Juli bis Freitagmorgen, 7. August 2015** hat Platz für maximal 360 Minis **ab Jahrgang 2001** und älter. Das heisst, die Minis müssen spätestens am 31. Dezember 2001 geboren sein.
 - Die Kosten für die Woche betragen **Fr. 850.- pro Mini**. Darin inbegriffen sind die **Reise** in modernen Autobussen von Zürich-Kloten nach Rom und zurück, die **Übernachtung** in Mehrbettzimmern in Mittelklasshotels beim Termini, **Frühstück und Abendessen, alle Ausflüge** und den offiziellen **Pilgerbeitrag** des CIM. Nicht inbegriffen sind jeweils der Mittagslunch, Souvenirs, Gelati etc. und eine allfällige Annullationsversicherung.
 - Die Minis werden in Rom in **Gruppen** unterteilt, die jeweils von einer in der Jugendarbeit erfahrenen erwachsenen Person geleitet wird.
 - Die Anmeldungen **werden nach Eingang der Anzahlung (Fr. 300.-) berücksichtigt**. Da die Reise erfahrungsgemäss ausgebucht ist, lohnt sich eine rechtzeitige Anmeldung. Letzte Anmeldemöglichkeit ist der 31. Januar 2015.
 - Organisator des internationalen Programms ist der **CIM** (Coetus Internationalis Ministrantium), der internationale MinistrantInnenbund.
- Deine Minis wollen auch mit dabei sein?** Dann am Besten gleich anmelden! Weitere Infos und Anmeldeformular: www.minis.ch/romwallfahrt_2015/



Was ist in den Kosten inbegriffen?

In den Fr. 850.- für die Woche ist beinahe alles enthalten: die Reise in modernen Autobussen von Zürich-Kloten nach Rom und zurück, Unterkunft im 2er- oder 3er-Zimmer mit Frühstück, das Abendessen in der Gruppe, alle Ausflüge und Eintritte sowie der Pilgerbeitrag des CIM und das Wallfahrtstuch. Nicht inbegriffen sind der Mittagslunch, Reiseversicherung sowie Auslagen wie Postkarten und Gelati.

Wie sieht der Tagesablauf in Rom aus?

Nach dem Frühstück im Hotel trifft sich die ganze Reisegruppe jeweils in einer nahegelegenen Kirche zu einer Morgenandacht. Danach wird die Gruppe aufgeteilt auf die verschiedenen Ausflüge. Eine Gruppe fährt zum Beispiel ans Meer, eine andere geht unter kundiger Führung auf einen Stadtrundgang oder wieder eine andere darf den Vatikan erkunden und eine exklusive Führung durch das Quartier der Schweizergarde geniessen. Diese Ausflüge dauern in der Regel einen ganzen Tag. Die Mittagsrast wird individuell in den Kleingruppen gemacht, oft irgendwo im Schatten eines Parkes. Denn Anfang August ist es in Rom sehr heiss. Das Abendessen wird in der Kleingruppe eingenommen, danach gibt es Freizeit oder einen internationalen Programmpunkt.

Was ist, wenn ich noch etwas zu jung bin?

Für die Teilnahme an der Wallfahrt müssen die Minis mindestens 14 Jahre alt sein, es zählt der Jahrgang (also 2001). Minis, die nach dem 31. Dezember 2001 geboren wurden und mitkommen möchten, können sich provisorisch anmelden und sich auf einer Warteliste eintragen. Wenn es nach dem Anmeldeschluss noch Plätze gibt, besteht die Möglichkeit, doch noch mitzukommen. Die DAMP nimmt dann mit den betreffenden Minis Kontakt auf. Eine Anzahlung ist in diesem Fall nicht zu leisten.

Was ist, wenn die Reise das Budget sprengt?

Eine Woche Rom mit Reise, Unterkunft, Verpflegung und Ausflügen kostet Geld. Mit den Fr. 850.- haben wir einen Preis aushandeln können, der fair und gerecht ist. Dennoch sind die Fr. 850.- natürlich immer noch viel Geld. In vielen Pfarreien übernehmen Kirchengemeinden oder Pfarrämter einen Teil der Reisekosten. Ebenso können die Minis mit Geldsammelaktionen ihr Budget aufbessern, z.B. mit einem Kuchenverkauf, einer Veloputzaktion oder anderes mehr. Innovative Projekte werden oft gerne unterstützt, also unbedingt kreativ sein!

Ansprache von Papst Franziskus bei der Deutschen Mini-Wallfahrt 2014

Deutschland hat bereits im Sommer 2014 eine eigene Wallfahrt durchgeführt. Dabei haben junge Menschen Fragen an Papst Franziskus gerichtet, die er im Anschluss an die Vesper vom 5. August 2014 beantwortet hat. Als Vorbereitung auf unsere Wallfahrt ein paar Auszüge aus seiner Rede:

Ihr seid aufgerufen, euren Altersgenossen von Jesus zu erzählen – nicht nur innerhalb der Pfarrgemeinde oder eures Verbandes, sondern vor allem ausserhalb. Das ist eine Aufgabe, die besonders euch zukommt, weil ihr mit eurem Mut, mit eurer Begeisterung, mit eurer Spontaneität und Kontaktfreudigkeit leichter das Denken und das Herz derer erreicht, die sich vom Herrn entfernt haben. (...) Er ruft euch, frohe Akteure in seiner Kirche zu sein, die bereit sind, ihren Freunden weiterzusagen, was er euch mitgeteilt hat, besonders seine Barmherzigkeit.

Ich verstehe eure Schwierigkeiten, euren Ministrantendienst mit euren anderen Aktivitäten zu vereinbaren, die für euer menschliches Erwachsenwerden und eure kulturelle Bildung nötig sind. Da muss man sich ein bisschen organisieren, die Dinge in ausgewogener Weise planen... aber ihr seid Deutsche, und das klappt bei euch! Unser Leben besteht aus Zeit, und die Zeit ist ein Geschenk Gottes, darum muss man sie für ein gutes und fruchtbares Tun einsetzen.



Quelle: www.vatican.va



**DAMP-Shop
auf minis.ch**

Auf unserer Website findest du unter der Rubrik „Materialien“ verschiedene Produkte wie Spiele und Geschenkideen für deine Minis. Reinklicken lohnt sich! Über ein Bestellformular können die Produkte rasch und unkompliziert bestellt werden.

Aktuelle Angebote aus dem DAMP-Shop



Turnschuhe für Ministrantinnen und Ministranten - eine neue Aktion der DAMP

Immer wieder werden wir angefragt, ob denn nicht wieder weisse Schuhe für die Minis erhältlich sind. Manchmal müssen Schuhe ausgetauscht werden, ein anderes Mal werden sie ganz neu angeschafft. Und es stellt sich dann die Frage: Wo solche Schuhe in guter Qualität und zu einem günstigen Preis kaufen – und das ohne auffälligen Markenaufdruck und mit geeigneter Sohle für den Kirchenraum? Die Antwort: Jetzt wieder bei der DAMP in einer speziellen Aktion!

Die Firma KayBee Sports AG ist bereit, bei einer Mindestbestellung von 1'600 Paaren für die Schweizer Pfarreien folgende Turnschuhe nochmals zu produzieren, die über den Handel nicht zu kaufen sind:

Modell: KayBee Voyager allwhite
(ohne farbigen Markenaufdruck und mit geeigneter Sohle für den Kircheninnenraum)

Grössen: 32 bis 46

Preis: Fr. 35.00 pro Paar (inkl. Grossmengenrabatt)

Die Auslieferung der Schuhe findet im Februar 2016 statt, falls die vorgegebene Anzahl von 1'600 Paaren erreicht wird. Im September 2015 erhalten alle, die Schuhe bestellt haben, eine Bestätigung oder eine Absage (wenn zu wenig bestellt wurden). Referenz und Rückfragen:

Arbeitsstelle DAMP (041 410 46 38; damp@minis.ch)

Das Bestellformular ist auf www.minis.ch abrufbar und wird über die Bistumsversände an alle Pfarreien verschickt.

Bestellschluss ist der 30. Juni 2015.



**Eine Last-Minute-Geschenkidee für Minis gesucht?
Der USB-Stick in Kreuzform (nicht nur) für Minis**



Habt ihr uns eine Geschenkidee für Minis? Diese Frage wird uns auf der Arbeitsstelle regelmässig gestellt. Daher freuen wir uns, ein neues Produkt aus unserem DAMP-Shop vorstellen zu dürfen, das sich sehr gut als Geschenk eignet - und zwar der USB-Stick in Kreuzform.

Der USB-Stick mit dem Schriftzug *minis.ch* ist eine Extra-Anfertigung für die DAMP. Mit 4 GB Speicherkapazität lässt sich darauf so manches abspeichern, und er ist ein tolles Erinnerungszeichen an die Zeit als Mini. Der USB-Stick kann zum Beispiel zu Weihnachten, an Ostern, zur Verabschiedung oder bei sonst einer Gelegenheit verschenkt werden. Natürlich macht er sich auch für den Mini-Präses gut...

Jetzt bestellen auf www.minis.ch und den Einführungspreis bis Ende Dezember 2014 nutzen!

Einführungspreis: Fr. 10.-, danach Fr. 12.-



Mini-Tipps

Video-Tipp

**Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz:
Ministrantentag in Eglisau
vom 29. November 2014**

Ein toll gemachtes Video erzählt aus dem Ministrantenleben der Schar aus der Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz, von der Mini-Probe bis hin zum Samichlaus-Besuch:

www.youtube.com/watch?v=sCd0LUye6Ro

Gibt es auch einen Film aus dem Leben deiner Mini-Schar? Dann sende uns den Link, damit wir ihn ebenfalls veröffentlichen können.



Ministrantentag in Eglisau



Praxis-Tipp

**Markus Schächter: Die Messdiener
– Von den Altarstufen zur
Showbühne. Erfahrungen der
Showstars von Günther Jauch bis
Matthias Opdenhövel, Freiburg i.
Br., Verlag Herder 2014**

Dieses Buch, geschrieben vom bekannten deutschen Journalisten und ZDF-Intendanten Markus Schächter, bietet keineswegs oberflächliche Unterhaltung, sondern vielmehr tiefgehende Persönlichkeitsportraits von verschiedenen Grössen der deutschen Unterhaltung. Die vierzehn Portraits geben auch persönliche Glaubenszeugnisse wider und erzählen so von Auf- und Abbrüchen im Glaubensleben. Das Buch streicht heraus, dass das Ministriren eine Schule fürs Leben ist: Für ihre spätere Karriere konnten die Showgrössen einiges aus ihrer Ministrantenzeit mitnehmen. Eine lesenswerte Publikation - besonders für in der Ministrantenpastoral Tätige!
ISBN 978-3-451-29971-1



Nächste Termine 2015

Sa/So, 21./22. Februar 2015
Mini-LeiterInnenkurs 1 in Flawil für jugendliche LeiterInnen ab Jahrgang 2001

Sa/So, 21./22. März 2015
Mini-LeiterInnenkurs 2 für jugendliche LeiterInnen, die den LeiterInnenkurs 1 besucht haben

Sa/So, 25./26. April 2015
Mini-LeiterInnenkurs 3 für jugendliche LeiterInnen, welche die Kurse 1 und 2 besucht haben

Freitag, 31. Juli bis Freitag, 7. August 2015
Internationale MinistrantInnen-Wallfahrt nach Rom

Sa, 24. Oktober 2015
Präsidestagung in Luzern

Mitteilungen / Verschiedenes

Wechsel auf der Arbeitsstelle



Danke David!

Im Jahr 2004 hat David Rüegsegger bei der DAMP als Stellenleiter seine Arbeit aufgenommen. Ich denke, wenn er da gefragt worden wäre, ob er 2014 immer noch bei der DAMP dabei sein wird, hätte er wahrscheinlich nur gelacht. Doch es ist Tatsache geworden und David hat sich über zehn Jahre für die DAMP als Leiter der Arbeitsstelle engagiert. In diesen Jahren hat er unermüdlich und zum Teil auch weit über seinem Anstellungspensum für die DAMP gewirkt.

Lieber David, du hast die Arbeitsstelle und auch die MinistrantInnenpastoral in der Deutschschweiz wesentlich mitgeprägt. So warst du im OK von vier Minifesten, du hast unzählige Arbeitsstunden mit grafischer und konzeptioneller Arbeit am PC in Luzern, aber auch in deinem Büro in Hochdorf verbracht. Zwei Mal hast du das Minipower erneuert und mitgestaltet, viele neue Materialien für die Miniarbeit erstellt und wesentlich zum Gelingen von manchen Projekten beigetragen. Eines der letzten grossen Aktionen war sicher das Stickeralbum. Du hast unglaubliche vierzig Vorstandssitzungen und unzählige OK-Sitzungen mitgetragen. Ebenfalls hast du mit vier Sekretärinnen auf der Arbeitsstelle zusammengearbeitet. Ich könnte noch manches mehr aufzählen, aber die Aufzählung würde sonst nicht so schnell enden!

Leider hast du dich nun entschieden, die Arbeitsstelle DAMP auf Ende Januar 2015 zu verlassen. Doch du bleibst der MinistrantInnenpastoral noch etwas erhalten, da du dich bis im Sommer 2015 ehrenamtlich im OK der Romwallfahrt 2015 engagierst!

Uns vom Vorstand der DAMP und im Namen aller Ministrantinnen und Ministranten der Schweiz bleibt nur noch eines: **DANKE DAVID!**

LeiterInnenkurs 1



Ministranten-LeiterInnen-Kurs 1

21. / 22. Februar 2015 in Flawil SG



Am Wochenende vom 21./22. Februar 2015 findet der nächste LeiterInnenkurs 1 in Flawil statt. Der Kurs möchte älteren Minis ab Jahrgang 2001 helfen, ihren Dienst besser zu verstehen und so jüngere MinistrantInnen in ihre Aufgabe einzuführen. Er bietet zudem Gelegenheit, gleichaltrige Minis aus der ganzen Deutschschweiz kennenzulernen und so Kontakte über die Pfarreigrenzen hinaus zu knüpfen. Die TeilnehmerInnen-Anzahl ist beschränkt. Rechtzeitiges Anmelden ist empfehlenswert. Anmeldeschluss ist der 28. Januar 2015. Infos: www.minis.ch

Spielbox



Die Spielbox der DAMP ist eine Spielsammlung im Karteiformat: 150 Spiele auf je einer Karteikarte, praktisch versorgt in einem Karteikasten. Je nach Bedarf können so jene Spiele herausgenommen werden, die man gerade braucht.

Damit du schnell und einfach das passende Spiel findest, sind die Spiele in sieben Kategorien geordnet:

- Kennenlernspiele*
- Bewegungsspiele*
- Einteilungsspiele*
- Kooperationsspiele*
- Sprech-, Schreib- und Malspiele*
- Kurz- und Reisespiele*
- Entspannungsspiele*

Die Spiele sind je auf einer eigenen Karteikartei abgedruckt. So kannst du einfach und unkompliziert jene Spiele herausnehmen und z.B. in den Wald mitnehmen, die du gerade brauchst. Zum Schutz vor Nässe liegt ebenfalls eine Plastikhülle bei, in die du die Spiele verpacken kannst.

Die Spielbox ist erhältlich über die Arbeitsstelle DAMP oder www.minis.ch.

Einzelpreis: Fr. 19.90

Solidaritätsbeitrag

Danke für Ihre Spende: Unterstützen Sie die Ministranten-Arbeit – beispielsweise diese Mini-News. Wir freuen uns auch immer über Kirchenopfer, die zum Beispiel bei Mini-Aufnahmen eingezogen werden. Vielen Dank für Ihren Beitrag zugunsten der Schweizer Minis! IBAN: CH96 0900 0000 8766 2922 5

Impressum

Mini-News Nr. 4 / Dezember 2014
Erscheint vier mal pro Jahr
E-Paper Abo-Bestellung: damp@minis.ch
Herausgeberin: Arbeitsstelle DAMP, CH-Luzern
Konzept/Redaktion: David Rüegsegger
damp@minis.ch, www.minis.ch
Layoutkonzept: Priska Christen, Luzern
Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet: © DAMP